



Mit Lisa das Alter meistern

Neuer Kursus startet

Steinheim (nf). Um dem Alterungsprozess aktiv entgegen zu wirken, wird im neuen Jahr in Steinheim ein Lisa-Kursus angeboten. Lisa – das ist die Abkürzung für »Leben mit Selbständigkeit im Alter«. Die Veranstaltungsreihe gibt allen die Chance, etwas für die Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele zu tun.

Die Pfarrgemeinde St. Marien Steinheim lädt alle interessierten älter werdenden Frauen und Männer des Pastoralverbundes Steinheim ein, dieses Angebot wahrzunehmen. Ein gezieltes Training von Körper, Geist und Seele könne hilfreich sein, bis ins hohe Alter vital, aktiv und selbstständig zu bleiben. Der Kursus besteht aus zehn Einheiten und findet immer donnerstags in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.45 Uhr im Katholischen Pfarrheim statt. Nach Angaben einer Sprecherin wird das erste Treffen am 20. Januar 2011 sein. Pro Nachmittagsveranstaltung werde eine Gebühr erhoben. Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen: Hildegard Knoke (Lisa-Trainerin, ☎ 0 52 33/78 59) sowie das Pfarrbüro der Gemeinde St. Marien Steinheim (☎ 0 52 33/43 72), immer dienstags, mittwochs und freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Die Anmeldefrist endet am 5. Januar 2011.

Kommersabend der Karnevalisten

Steinheim (WB). Der große Kommersabend der Steinheimer Karnevalsgesellschaft für alle Aktiven ist am 28. Dezember im Hotel Hubertus geplant. Beginn ist um 20.11 Uhr. Zum Jahresabschluss wird der Film über den letzten Rosenmontagszug gezeigt und gleich Meldungen für 2011 entgegen genommen. Bereits um 18.31 Uhr erfolgt dort der Kartenvorverkauf für den Galaabend der SKG.

Tageskalender

Steinheim

Veranstaltungen

Schwangerschaftskonfliktberatung »donum vitae«: 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Familienzentrum, Ostpreußenstraße 14, nach Vereinbarung ☎ 0 52 71/10 70.
Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim, 14 Uhr Senioren-Adventsfeier, 17 Uhr Jugendtreff mit Internet
Bezirksversammlung der Landwirte: 19.30 Uhr in der Gaststätte Hegge in Bergheim für die Gemeinden Steinheim und Nieheim.
Polizeiwoche: 16 bis 18 Uhr Sprechzeit der Bezirksbeamten.
Bücherei in Steinheim: heute geschlossen.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: St. Rochus-Apotheke, Pyrmonter Straße 7, Steinheim, ☎ 08 00/86 09 111.

Hilfe für den Start ins Berufsleben

Steinheimer Weberschule setzt auf soziale Kompetenz – Aktionstage im Kolpingbildungszentrum

■ Von Harald Iding

Steinheim / Bad Driburg (WB). Der erste Eindruck beim Vorstellungsgespräch ist entscheidend. Viele Tipps für den gelungenen Start ins Berufsleben haben jetzt 15 Jugendliche der Steinheimer Förderschule bei ihrem ersten Sozialpraktikum im Kolpingbildungszentrum erhalten.

Mit der Teilnahme an verschiedenen Berufscamps ist die Weberschule in den zurückliegenden Jahren bereits mit großem Erfolg neue Wege gegangen. »Dieses Mal hat die soziale Kompetenz als Schwerpunktthema im Vordergrund gestanden«, betonten die Pädagogen Verena Spier und Gottfried Eichhorn im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLAATT. Im Kolpingbildungszentrum in Bad Driburg hat die Gruppe jetzt mehrere Tage außerhalb des Schulgebäudes damit verbracht, das breite Spektrum beruflicher Möglichkeiten im sozialen und gesundheitlichen Bereich zu erfahren – und spielerisch den Umgang mit neuen Kollegen oder Vorgesetzten zu probieren. »Wenn ich als Bewerber zum Beispiel nicht den Mut aufbringe, dem Chef bei der Begrüßung in die Augen zu schauen, dann brauche ich mich über eine Ablehnung nicht zu wundern. Wir wollen den Jugendlichen hier die Angst nehmen, sie aufbauen und ihre Stärken herausarbeiten. Dann gehen sie auch mit Mut und Zuversicht in ein Vorstellungsgespräch«, sagt Eichhorn. Unterstützung haben sie von Nadine Drilling erfahren, die als Beraterin der Agentur für Arbeit in Paderborn genau weiß, worauf es ankommt. »Wenn erst das Eis gebrochen ist und die Unternehmer merken, dass sie einen engagierten jungen



Die Steinheimer Schüler (von rechts) Eugen, Dominick, Szymon, Daniel, Jan und Daniel arbeiten in der Kreativwerkstatt des Bildungszentrums an selbst gebastelten Holzfiguren. Erstmals hat die Förderschule an

Menschen vor sich haben, der gerne arbeiten möchte, dann klappt das meist auch.«

Für die Förderschüler bestehe zudem die Möglichkeit, dass sie speziell auf sie zugeschnittene Ausbildungsberufe ergreifen. »Der Praxisanteil ist dabei ähnlich, aber die Theorie ist nicht so umfangreich wie bei den üblichen Lehrbe-

rufen.« So wird aus dem Tischler ein Holzarbeiter und aus dem Zerspanungsmechaniker ein Metallbearbeiter. Jeder wird nach seinen Fähigkeiten eingesetzt und gebraucht. Zu dem neuen Intensiv-Praktikum gehörte der Besuch einer sozialen Einrichtung wie es die Firma Integ ist – ein Integrationsbetrieb für behinderte Men-

schon, der heute mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt. »Dort arbeiten behinderte und nicht behinderte Kollegen zusammen. Es ist beeindruckend, wie respektvoll der Umgang unter den Mitarbeitern ist. Auch ehemalige Schüler von uns haben wir dort getroffen. Sie sind sehr stolz auf ihre Arbeitsstelle«, sagte Eichhorn. Die NRW-

Stiftung »Partner für Schule« hat diese Fortbildung für die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren ermöglicht. Verena Koch zieht ein positives Resümee: »Für uns ist es ein weiterer, wichtiger Baustein in der pädagogischen Arbeit. Die Schüler haben hier gelernt, dass sie gebraucht werden und sie viele Talente besitzen!«

Traditionsfirma kann mit Kundennähe punkten

Modehaus wird 80 – Josef Krüger erhält Goldenen Meisterbrief

Steinheim (nf). Das Unternehmen Krüger aus Steinheim, eines der größten Modehäuser in Ostwestfalen, ist in acht Jahrzehnten von einer kleinen Schneiderei zu einem der führenden Mode- und Versandhaus aufgestiegen. Jetzt hat das Modehaus sein 80-jähriges Bestehen gefeiert.

Die Firma hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer modernen Mode-Erlebniswelt entwickelt, die mit internationaler Markenmode Kunden aus der ganzen Bundesrepublik anspricht. Stolz ist man im Haus Krüger auf das gemeinsam Erreichte, die in

80 Jahren bei Damen- und Herrenmode von den drei Merkmalen Qualität, Verarbeitung und Passformen geprägt waren. Das familiengeführte Haus gehört keinem Einkaufsverband an und hat stets seine Unabhängigkeit behalten.

Als der aus Langenkamp stammende Schneidermeister Josef Krüger in der Marktstraße in Steinheim eine Herren-Maßschneiderei eröffnete, legte er 1930 den Grundstein zu einem der bedeutendsten Modehäuser in Ostwestfalen, das seither kontinuierlich aufgebaut und erweitert wurde. »Nur gut sitzende Kleidung zu annehmbaren Preisen wird von mir abgegeben«, stand auf der Annonce für die neu

eröffnete Maßschneiderei, die mit einem Geschäft für Hüte und Hemden verbunden war. Mit Energie, Tatkraft, Ideen und Entschlossenheit wuchs das Modehaus zu seiner jetzigen Bedeutung und dem überregionalen Bekanntheits-

Aus Maßschneiderei wird großes Unternehmen.

grad. »Unsere Einkäufer beweisen das sichere Gespür für Mode«, so Josef Krüger, dem mit dem für Marketing und Controlling zuständigen Sohn Daniel und der für Einkauf und den Katalog verantwortlichen Tochter Sabine Stuke zwei tüchtige Nachfolger in der Geschäftsleitung zur Seite stehen.

Josef Krüger selbst hat kürzlich seinen Goldenen Meisterbrief entgegen nehmen dürfen. Er ist ein echter Fachmann in Sachen Mode, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat. Er war gerade einmal 22 Jahre alt, als er Herren-Schneidermeister wurde. Die Prüfung legte er damals vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. Vor allem die Liebe zum Detail habe seine Arbeit ausgezeichnet. Er ist sich sicher: Man merkt sofort, zum Beispiel an sauberen Nähten, ob ein Meister am Werke ist. Krüger sei gerne in die Unternehmensführung eingestiegen.

Er hat mit Weitsicht das Traditionsunternehmen nach vorn gebracht. Die Kunden schätzen an ihm seine ruhige und freundliche Art, gerne nimmt er sich für eine persönliche Beratung Zeit.

Nach einem Komplettumbau vor einem Jahr ist das Angebot an Mode auf etwa 4000 Quadratmetern Verkaufsfläche noch vielfältiger, vor allem auch bei jungen Marken. Dazu kommt das Spezialangebot an Trachten-, Jagd-, Sport und Wanderbekleidung, die Kunden aus ganz Deutschland anspricht. Mit Recht heißt es daher: »Krüger zieht die Menschen an.« Am diesem vierten Adventssamstag hat das Modehaus in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet.



Vertragsunterzeichnung im Rathaus (von links): Kai Timo Wilke (Firma Sewikom Beverungen), Stadtkämmerer Heinz Senneka, Bürgermeister Joachim Fanzke und Ingenieur Alexander Frewer (Bauamt). Foto: Wilfert

Schnelle Verbindung

Breitband für Steinheimer Ortschaften geplant

Steinheim (nf). Früher waren die Entfernung zu Autobahnen oder Bundesstraßen und die Nähe zu einem Flughafen wichtige Standortfaktoren. Heute ist die Datenausbahn als wichtiger Standortfaktor gefragt und damit die Möglichkeit, große Datenmengen in kurzer Zeit zu verschicken oder herunter zu laden.

Die Stadt Steinheim hat jetzt einen Vertrag mit der Firma Sewikom (Beverungen) unterschrieben, um die Breitbandversorgung mit schnellem Internet 2011 in allen Ortschaften zu ermöglichen. Künftig können damit die Ortschaften Hagedorn, Ottenhausen, Vinsebeck, Rolfzen und insbesondere das Industriegebiet Bergheim mit Übertragungsraten von bis zu 16 MBit/Sekunde versorgt werden. »Die Technik ist zukunftssicher ausgelegt, so dass spätere Übertragungsraten bis zu 50 MBit möglich sind«, sagte Anbieter Kai Timo Wilke.

Die Arbeiten beginnen im März und sollen im September 2011 abgeschlossen werden. Der Rat hat bereits zugestimmt, dass Steinheim bald kein weißer Fleck bei der Versorgung mit schnellem Internet ist. Auch die Finanzierung des Millionenprojekts sei gesichert. Der Löwenanteil der Investi-

tion soll durch die Anschlussbeiträge und Gebühren der Abnehmer finanziert werden. Für die verbleibende Deckungslücke von 475 000 Euro gäbe es Zuschüsse aus mehreren Töpfen.

Für die Stadt bleibt nach Angaben von Kämmerer Heinz Josef Senneka ein Restbetrag von 60 000 Euro, die im Haushalt 2011 bereitgestellt werden. Um wirtschaftlich arbeiten zu können, müssten etwa 20 Prozent der Haushalte angeschlossen sein.

Informationsabende

Zur Aufklärung der Bürger gibt es vor Weihnachten mehrere Informationsveranstaltungen. Am 21. Dezember (17 Uhr) im Gasthof Hegge (Bergheim) für Gewerbetreibende des Industrieparks; am selben Tag um 19 Uhr für Bürger von Vinsebeck, Ottenhausen und Eichholz im Dorfgemeinschaftshaus Ottenhausen; am 22. Dezember um 18 Uhr für Rolfzen und Hagedorn im Dorfgemeinschaftshaus Rolfzen. Bürger, die vertragliche Bindungen haben, könnten sich dabei auch informieren, welche Zwischenlösungen sich für sie bei einem Wechsel ergeben.



Rückblick: 1930 hatte Schneidermeister Josef Krüger senior aus Langenkamp die Eröffnung eines Herren-Moden-Geschäftes bekannt gegeben. Er legte damit den Grundstein für eines der attraktivsten Modehäuser in OWL. Sein Sohn Josef Krüger (Foto, mit der Annonce) hat jetzt auch den Goldenen Meisterbrief erhalten. Foto: Wilfert

Silberne Konfirmation gefeiert



Die Jubilare: Die weiteste Reise hatte eine ehemalige Konfirmandin auf sich genommen, die jetzt in Basel (Schweiz) lebt. FOTO: NW

■ **Steinheim** (nw). Pfarrer Ulrich Beimdiek hatte eingeladen – und sie kamen: Neun Konfirmanden des Jahrgangs 1985, die damals in der evangelischen Kirche an der Pyrmonter Straße von Pfarrer Gerhard Wöhrmann eingesegnet worden waren, feierten jetzt Silberne Konfirmation. Nach einem Festgottesdienst hatten sich die Jubilare viele Geschichten zu erzählen.

„Wichtige gesellschaftliche Investition“

Möbel-Unternehmen spendet 50.000 Euro

■ **Steinheim.** Besonders zu Zeiten weltweiter Krisen ist die Not bei vielen Menschen am größten. Jetzt gilt es, nachhaltige Spendengelder etwa durch Patenschaften, Mitgliedschaften oder Dauerspendsen aufzubringen. So wie seit Jahrzehnten hat auch in diesem Jahr das Steinheimer Möbelhaus „Die Möbelstadt“ namhafte Geldspenden

für viele gemeinnützige Objekte geleistet.

Wie in den Vorjahren, so gibt die Geschäftsleitung des Möbelhauses stets nur einmalig zum Jahresabschluss die Gesamtspendensumme und einige der zahlreichen Spendenempfänger bekannt. Heinz Becker, Ehrenbürger der Stadt Steinheim und Inhaber der Möbelstadt, sieht diese Spenden als eine sozial und gesellschaftspolitisch wichtige Investition seitens der Wirtschaft an. Er legt großen Wert darauf, dass diese Spenden besonders vielen Menschen der Umgebung zugute kommen. Natürlich unterstützt Becker auch überregionale und ausländische Projekte, damit wichtige Hilfsleistungen fortgeführt oder ausgeweitet werden können.

Besonders am Herzen liegt ihm die Hilfe von Projekten zum Wohle von Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Organisationen erhielten allein in diesem 80. Jubiläumsjahr der Familien Becker die Spendensumme von 49.200 Euro für soziale, karitative, sportliche, kulturelle und politische Zwecke. Stellvertretend für alle werden hier die Kinderhospiz, die Lebenshilfe und das Steinheimer Krankenhaus genannt.



Sozial engagiert: Heinz Becker, Chef des Möbelhauses „Die Möbelstadt“ in Steinheim, spendete aus Anlass des 80-jährigen Bestehens des Unternehmens fast 50.000 Euro an Vereine der Region.

FOTO: JOSEFKÖHNE

„Am liebsten habe ich Torten gebacken“

Goldener Meisterbrief für Steinheimer Bäckermeister Hans Schütte

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** Bäckermeister Hans Schütte hatte besonderen Grund zum Feiern: Er bekam einen Goldenen Meisterbrief überreicht. Dem 76-Jährigen, der 1995 aus gesundheitlichen Gründen in Rente gegangen war, wurde die Ehrung von Rainer Papenkort, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft, überreicht: „Ich freue mich sehr und bin stolz auf meinen Goldenen Meisterbrief“, erklärte Hans Schütte.

Am 7. Juli 1960 bestand er in Arnsberg erfolgreich seine Meisterprüfung und ließ sich fünf Jahre später in Steinheim nieder, wo er in der Pyrmonter Straße eine Bäckerei übernahm



Seit 50 Jahren Bäckermeister: Hans Schütte (3. v. l.) freute sich sichtlich über den Goldenen Meisterbrief, den er von Rainer Papenkort überreicht bekam. Ehefrau Else Schütte (r.) und Tochter Dagmar Lücking waren stolz auf ihren Ehemann und Vater.

FOTO: CORINNA WESTPHAL

und diese von da an selbstständig als Bäckermeister führte. Seit 1981 war er Vorstandsmitglied der Bäcker-Innung Höxter-Warburg.

Der Vater zweier Töchter und Großvater von vier Enkelkindern hat die Begeisterung fürs Backen an einen Teil seines Nachwuchses weitergegeben: Tochter Dagmar Lücking ist Bäckereifachverkäuferin.

Bäckermeister Hans Schütte, der außerdem leidenschaftlicher Jäger war, hat in seinen 35 Arbeitsjahren fast 40 Lehrlinge in seinem Betrieb beschäftigt. „Am allerliebsten habe ich Torten gebacken“, erklärte Hans Schütte schmunzelnd, „da konnte ich so richtig mein Können beweisen“.